

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 195 (1922)

Artikel: Des Kalendermanns Gruss
Autor: Sutermeister, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Kalendermannes Gruß.

So oft ein junges, neues Jahr erscheint,
 Beschreit' ich euer Haus als alter Freund.
 Dann macht ihr es wie Kinder, welche naschen,
 Und gucket dem Besucher in die Taschen:
 Ob Schönes, Gutes viel er euch gebracht?
 Geduld! Auf alles nahm ich wohl Bedacht,
 Ein Schmäslein gibt's für jeden eurer Tage.
 Doch nun erlaubt auch mir mal eine Frage:
 Wie steht's bei euch im lieben Schweizer-
 land?

Ihr schweigt betroffen, drückt mir stumm die
 Hand?
 Da muß ich selbst die Augen lassen schweifen
 Und suchen, was da Gutes möge reifen.
 Doch wenig tröstlich ist mir ihr Bescheid:
 Ach! allerorten Streit und Meid und Leid!
 Doch brennen hier und dort auch lichte Gluten
 Des Schönen, Wahren, Reinen, Edlen, Guten.
 Und diese bin zu schüren ich gewillt
 Durch meine Gaben auch in Wort und Bild.

Was hier ich biete, führt euch zu Gemüte.
 Zur edlen Frucht reif' jede Geistesblüte!
 O laßt euch weisen, nehmt mich freundlich auf,
 Dann ist gesegnet mein und euer Lauf!

Eugen Futermeister.